

Verwandlung

Es gibt Tage, da läuft es einfach, da kannst du machen, was du willst. Da gehört dir die Welt. Da wird es nicht regnen oder schneien, der liebe Gott kein Donner sein, niemals. Du lebst, du erscheinst und wirst, bestehst und atmest und Gutes wird dir geschehen.

Zum Motto des Tages erwählst du den Leichtsinnsinn, jene Ausgelassenheit, Pflichtvergessenheit und Gedankenlosigkeit. Glücklich strebst du voran, geradewegs in den Glanz. Darin wirst du strahlen, das sagt dir dein Herz. Heute wird alles gelingen, ganz gleich was du anpackst. Du jubilierst, jauchzest und frohlockest, du jubelst und strahlst, du genießt einfach das Leben.

Es gibt Tage, da läuft einfach nichts, da kannst du machen, was du willst. Da verliert dich die Welt. Da wird es regnen und auch schneien, der liebe Gott ein Donner sein, oh je. Du vegetierst, du lebst fort und

dahin, du siechst, hungerst und leidest und Schlimmes wird dir geschehen.

Zum Motto des Tages erwählst du den Stumpfsinn, jene Blödheit, Langeweile und Betäubung. Traurig schleichst du voran, geradewegs in den Schatten. Darin wirst du harren, das sagt dir dein Herz. Heute wird gar nichts gelingen, ganz gleich was du anpackst. Du jammerst, du klagst und flennst, du heulst und betrauerst und meidest einfach das Leben.

Es gibt Tage, da läuft's so lala, da kannst du hoffen und bangen. Da erkennt dich die Welt. Da kann es regnen oder schneien, der liebe Gott ein Donner sein, mal sehn'. Du bist, du wohnst und weilst, existierst und bedeutest und Alles kann dir geschehen.

Zum Motto des Tages erwählst du den Starrsinn, jenen Widerstand, Ungehorsam und Eigensinn. Tapfer gehst du voran, geradewegs in das Licht.

Darin wirst du hoffen, das sagt dir dein Herz. Heute wird manches gelingen, ganz gleich was du anpackst. Du triumphierst, du siegst und unterwirfst, du unterliegst und verlierst und lebst einfach das Leben.

Die Tage des Glanzes sind kostbar, recht spärlich gesät, wie auch jene des Schattens. Das Leben im Licht ist die Norm, nicht hell über alle Maßen, doch verliert sich der Mensch nicht im Dunkeln. Mal geht es hinauf, mal wieder hinunter, doch stets bleibt die Wahl. So wird der Betrachter auch zum Beachter, denn nicht nur das Wort, auch das Leben steckt voller Verwandlung.